

Dienstag
22.
Juni

173. Tag des Jahres
192 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25

05:06 Uhr 18:07 Uhr
21:50 Uhr 01:55 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Fakir

Den Sonnenschein der vergangenen Tage nutzte der Bekannte, um erstmals seine neuen Flip-Flops zu tragen, die er sich im Herbst von einem indischen Basar mitgebracht hatte. Das außergewöhnliche Design kam auch im Freundeskreis gut an, jedoch hinterließ das noch etwas steife Leder einige aufgeschuete Stellen an den Füßen des stolzen Trägers. So kam der Bekannte ins Grübeln: Hatte er die Schlappen vielleicht versehentlich an einem Stand für Fakir-Bedarf gekauft? Hendrik Uffmann

Kellerbrand durch Herdplatte

Löhne (LZ). In Oberbeck ist es am Sonntag Mittag an der Ellerbuscher Straße zu einem Kellerbrand gekommen. Vermutlich durch einen Kurzschluss in einer Herdplatte wurde ein Wasserspender aus Kunststoff derart erhitzt, dass er schmolz. Durch die starke Erhitzung kam es zu Schädigungen der Wasserleitungen und Einrichtung im Haus. Obwohl die Feuerwehr den Brand schnell unter Kontrolle hatte, kam es zu einem Gebäudeschaden von etwa 5000 Euro. Wie es genau zu dem Brand kommen konnte, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Recyclingbörse sammelt wieder

Löhne (LZ). Die Recyclingbörse veranstaltet an diesem Freitag in der Zeit von 15 bis 18 Uhr die Elektro-, Textil- und Haushaltswarensammlung. Veranstaltungsort ist der Parkplatz des Schul- und Sportzentrums an der Goethestraße 69.

Einer geht durch die Stadt

...und sieht einen Schornsteinfeiger die Straße entlanggehen. Wer Glück braucht, muss dem Mann in Schwarz einfach die Hand drücken. Gerne tun würde das auch
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15 0
Fax 0 57 31 / 25 15 50

Abonentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 0
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15 17
Isa v. Bismarck-Osten 0 57 31 / 25 15 16
Sekretariat
Jutta Beißner 0 57 31 / 25 15 14
Fax 0 57 31 / 25 15 31
loehne@westfalen-blatt.de

Lokalsport Löhne

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22
Fax 0 57 31 / 25 15 31
sport-oeynhausen@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Gemeinde investiert 80 000 Euro

Heilandkirche bekommt neue Toiletten und isolierte Fenster – Trennwand im Gemeindehaus wird ersetzt

■ Von Sonja Töbing

Löhne-Mennighüfen (LZ). In der Kirchengemeinde Siemshof hat sich in den vergangenen Wochen viel getan. Etwa 80 000 Euro haben Kirchenkreis und Gemeinde in verschiedene Umbau- und Sanierungsarbeiten investiert. Und noch immer ist kein Ende in Sicht.

Bei einem Rundgang durch die Heilandkirche und das Gemeindehaus mit Pfarrer Jörg Nagel, Presbyterin Bärbel Prieß und Finanzkirkmeister Wilhelm Brinker bekommt der Besucher einen Eindruck von den bisherigen Arbeiten. »Wir sind im Frühjahr dieses Jahres mit der Sanierung der Toilettenanlage im Keller fertig geworden. Die Heilandkirche wurde 1953 eingeweiht, und genauso alt waren auch die Toiletten«, berichtet Pfarrer Jörg Nagel.

Zusätzlich wurde im ehemaligen Taufzimmer im hinteren Bereich der Heilandkirche eine behindertengerechte Toilette eingerichtet. »Wir haben viele ältere Gemeindeglieder, denen es schwerfällt, in den Keller zu gehen. Einige sind auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen. Für diese Personen haben wir diese neue Toilette gebaut«, sagt Jörg Nagel. Es gebe dort auch eine Notruftaste. »Das entspricht den neuesten Vorschriften. Wenn jemand Hilfe braucht, kann er diese Taste betätigen. Im Kirchenraum leuchtet dann eine Lampe auf«, erklärt der Pfarrer.



Eine behindertengerechte Toilette ist im hinteren Bereich der Kirche entstanden.

Etwa 30 000 Euro habe der Umbau der Toiletten gekostet. »Davon konnten etwa 20 000 Euro durch das freiwillige Kirchgeld gedeckt werden«, freut sich Wilhelm Brinker. Deswegen gelte ein besonderer Dank der Gemeinde, ohne die eine solche Maßnahme nicht ohne weiteres hätte realisiert werden können. Denn obwohl der Kirchenkreis 60 Prozent der Baukosten trage, müsse die Gemeinde immerhin die restlichen 40 Prozent aufbringen. Neu angeschafft wurden außerdem 150 Gesangbücher. »Viele waren schon sehr abgegriffen«, sagt Wilhelm Brinker. Etwa 2400 Euro kosteten die neuen Bücher. »Wir haben das Geld vom Konto »Klingelbeutel« verwenden können«, sagt der Finanzkirkmeister. Weitere Maßnahmen waren das Stimmen der Orgel für 500 Euro sowie die Anschaffung von zwei Hörgeräten für 500 Euro. »Außerdem konnten von den Erträgen der evangelischen Stiftung Siemshof 12 000 Euro für die Errichtung des



Wilhelm Brinker versucht, die alte Trennwand zu bewegen.

neuen Gemeindebüros auf dem Gelände des Kindergartens Wietbreite genutzt werden«, betont Jörg Nagel.

An der Mehrzweckhalle des Kindergartens sei für diese Zwecke ein Container aufgestellt worden. »Vor zwei Jahren musste das alte Pfarrhaus verkauft werden, in dem sich das Gemeindebüro befand. Das Geld ist in unsere Stiftung geflossen. Wir halten die jetzige Lösung für sinnvoll. Und wer weiß, wie die Situation in zehn Jahren ist. Vielleicht wird es dann irgendwo nur noch ein zentrales Gemeindebüro geben«, sagt Jörg Nagel.

Ausrufen will sich die Gemeinde Siemshof vorerst noch nicht. »Als nächstes sollen im Altarraum und in den Seitennischen die Fenster mit einer Schutzverglasung versehen werden. Aufgrund der enormen Höhe des Altarraums war es dort bislang immer extrem kalt. Durch die Schutzverglasung können wir künftig Energie einsparen«, erklärt Pfarrer Jörg Nagel. Insgesamt handelt es sich um 16 Fenster und Kosten in Höhe von etwa 20 000 Euro.

Auch im Gemeindehaus wird sich in den nächsten Wochen einiges tun. »Die mittlerweile defekte mobile Trennwand soll ersetzt



Pfarrer Jörg Nagel (von links), Presbyterin Bärbel Prieß und Finanzkirkmeister Wilhelm Brinker zeigen die neuen Gesangbücher. Über ihren Köpfen sind die Fenster zu sehen, die nun eine Schutzverglasung bekommen sollen. Insgesamt investiert die Gemeinde Siemshof 80 000 Euro. Fotos: Sonja Töbing

werden, weil sich die Träger bereits um vier Zentimeter abgesenkt haben«, sagt Jörg Nagel. Dadurch sei es mittlerweile nahezu unmöglich, die Trennwand zu bewegen. »Die neue Trennwand wird ebenfalls aus massivem Holz sein. Wichtig ist uns auch der Lärm- schutz, damit die Gruppen sich

untereinander nicht stören«, sagt der Siemshofer Pfarrer. Die alte Trennwand habe 59 Dezibel abgehalten. »Das hat immer gut funktioniert.« Auch diese Maßnahme werde etwa 20 000 Euro kosten. Ausführende Firma sei das Unternehmen Nüsing aus Münster. »Wenn alles abgeschlossen ist,

sind wir für die nächsten Jahre erst einmal gut gerüstet«, betont Jörg Nagel. In den nächsten fünf bis zehn Jahren sei dann das Dach der Heilandkirche an der Reihe. »Wir haben keine Dämmung unter den Dachpfannen, das müsste geändert werden. Wir sparen bereits jetzt fleißig dafür.«

Ausschuss berät über Biogasanlage

Nahwärme Bad Oeynhausen-Löhne GmbH informiert – Keine Emissionen zu befürchten

■ Von Sonja Töbing

Löhne (LZ). Das Thema Biogasanlage wird die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses an diesem Donnerstag beschäftigen. Die Anlage soll auf einem Grundstück gegenüber der Kläranlage/Ecke Zeißstraße errichtet werden (LÖHNER ZEITUNG berichtete mehrfach).

Verantwortlich für den Bau der Biogasanlage ist die Nahwärme Bad Oeynhausen-Löhne GmbH (NWOL), an der die Stadt Löhne, die Eon Westfalen Weser Energie Service GmbH und die Westfalica GmbH beteiligt sind. Im April hatte Uwe Habbe, Geschäftsführer der Eon Westfalen Weser Energie Service GmbH, einen Vortrag über die Biogasanlage gehalten und deren Vorteile herausgestellt. So könnten mit der erzeugten Wärme Hallenbad, Freibad, Schulen und Rathaus beliefert werden.

Mittlerweile haben sich Mitglieder von Rat und Verwaltung die Anlage in Kirchlegern angesehen, um sich dort ein Bild von den Möglichkeiten dieser Art der Energiegewinnung zu machen. In einem Schreiben an Bürgermeister

Heinz-Dieter Held macht die Nahwärme Bad Oeynhausen-Löhne GmbH noch einmal auf die Vorteile der Biogasanlage aufmerksam. »Die im Sommer erzeugte Wärme von Biogasanlagen kann oftmals nur in geringem Maße genutzt werden. Da am Wärmenetz der NWOL in Löhne mit dem Löhner Freibad und dem Kaiser-Center jedoch zwei Kunden mit Wärmebedarf auch im Sommer abgeschlossen sind, ergibt sich hieraus ebenfalls ein positiver Effekt für den Betrieb einer Biogasanlage«, heißt es in dem Schreiben.

Die bestehende Technikzentrale der NWOL an der Rathausstraße biete Platz für die Aufnahme von ein oder zwei biogasbetriebenen Motoren in einem vorhandenen, extra schallgeschützten Raum, in dem bereits seit 16 Jahren zwei Blockheizkraftwerk-Motoren untergebracht seien. Ein zusätzlicher Umweltvorteil ergebe sich daraus, dass hier zum Beispiel bei Wartungsarbeiten oder einer Störung im Gegensatz zu anderen Biogasanlagen überschüssiges Gas nicht abgepackelt werden müsse, sondern über die vorhandene Gaskesselanlage zur Wärmebereitstellung verwendet werden könne.

Auch Emissionen sind nach Angaben der NWOL nicht zu befürchten. »In Löhne wird es keine Geruchsemissionen eines Silo-

gers geben, da keines vor Ort vorhanden sein wird.« Auch Lärmemissionen seien nicht zu befürchten.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es nicht nur Vorteile gibt. So seien die Fördermittel des Landes für die Herstellung des Naherholungsgebietes von der NWOL anteilig zurück zu zahlen. Das Vorhaben bedürfe außerdem einer Bauleitplanung. So müsste

der Flächennutzungsplan geändert werden. Alternative Standorte für die Biogasanlage würden nicht zur Verfügung stehen. »Detailplanungen liegen derzeit noch nicht vor. Es kann deshalb noch nicht konkret gesagt werden, ob und in welchem Umfang die nördlich gelegene Bolzplatzfläche durch die Biogasanlage in Anspruch genommen werden muss«, heißt es in der Vorlage der Verwaltung.



Mitglieder von Rat und Verwaltung haben sich die Biogasanlage in Kirchlegern angesehen. Die Anlage in Löhne wird jedoch keine Siloanlage und keine Waage haben.

Haus und Grund bietet Beratung an

Löhne (LZ). Der Verein Haus und Grund bietet wieder Beratungsstunden an. Der nächste Termin ist an diesem Donnerstag, 24. Juni. Der erste Termin ist von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Zweigstelle der Sparkasse in Gohfeld an der Weihestraße. Die zweite Sprechstunde ist von 18 bis 19 Uhr in der Volksbank-Zweigstelle an der Königstraße 76. Zwei Anwälte stehen interessierten Bürgern Rede und Antwort. Weitere Informationen zum Angebot des Vereins Haus und Grund Löhne gibt es bei Margrit Kölling unter der folgenden Telefonnummer: 0 52 23 / 99 23 83.

Täter demolieren ein Cabriolet

Löhne (LZ). Als der Besitzer eines roten Suzuki Swift sein Fahrzeug am Sonntag morgen benutzen wollte, musste er feststellen, dass unbekannte Täter das Dach seines Cabriolets in der vorangegangenen Nacht aufgeschnitten hatten. Aus dem Fahrzeug, das in der Walderseestraße geparkt war, hatten die Täter ein CD-Player-Autoradio sowie eine Freisprecheinrichtung und ein Navigationsgerät vom Typ Garmin entwendet. Der Sachschaden wird auf 1400 Euro beziffert. Hinweise gehen an die Polizei unter der Rufnummer 0 57 32 / 1 08 90.